

Prof. Dr. Alfred Toth

Emotionale Zeichen

1. Wie in Toth (2011), wo Jahreszeitzeichen behandelt wurden, handelt sich auch im folgenden um einen kurzen Nachtrag zu den von mir früher behandelten konkreten Zeichentypen.

2. Fahnen auf Halbmast, schwarze Kleidung, dunkle Sonnenbrille, abrasiertes Haar, das sich Schlagen mit den Fäusten auf die Brust und viele weitere kulturspezifisch kodierte Zeichen werden unter emotionalen Zeichen subsumiert. Genau betrachtet, sind es aber nicht die von Interpretanten selektierten Mittel, welche das Charakteristische an emotionalen Zeichen sind, sondern deren jeweils kulturspezifische Zuordnung zu den Objekten, d.h. den Gegenständen der Trauer bzw. Emotion:

$$(M \rightarrow O) = f(I),$$

d.h. wir haben

$$I = f(O \rightarrow M).$$

Wir können dies nun sehr einfach dadurch ausdrücken, indem wir setzen

$$ZR = (M, (O \rightarrow M), I).$$

Anders ausgedrückt, unterscheiden sich also emotionale von nicht-emotionalen Zeichen dadurch, dass bei ihnen die Bezeichnungsfunktion durch die Involutionsfunktion ausgedrückt wird (vgl. Toth 1993, S. 23).

Bibliographie

Toth, Alfred, Entwurf einer semiotisch-relationalen Grammatik. Tübingen 1997

Toth, Alfred, Jahreszeitzeichen. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2011
4.1.2011